



Fotos: Dr. Hannes Petrischak

Großer Frostspanner
Erannis defoliaria

Aussehen: Die Vorderflügel der Männchen sind weißlichgelb bis bräunlichgelb mit wellenförmigen Querlinien. Flügelspannweite: bis 4 cm. Weibchen (rechts) flügellos, gelblich gefärbt mit großen schwarzen Flecken.

Flugzeit: Oktober – Dezember.

Lebensraum: Der Große Frostspanner ist in Laub- und Mischwäldern, in Gärten, Alleen, aber auch in Parkanlagen heimisch.

Nahrung: Die Raupen ernähren sich von Blättern verschiedener Laubbäume, beispielsweise von Obstbäumen.

Spanner (Geometridae)



Ampfer-Purpurspanner
Lythria cruentaria

Aussehen: Dieser tagaktive Nachtfalter besitzt auffällige Flügel mit einer gelben bis hellbraunen Grundfärbung, deren äußere Ränder rot gefärbt sind. Charakteristisch für diese Falterart sind 3 rote, teils verschmolzene Querbinden. Flügelspannweite: bis 32 mm.

Flugzeit: April – September (2 Generationen).

Lebensraum: Wärmeliebend; trockene Wiesen, Heide- und Sandflächen.

Nahrung: Die Raupen ernähren sich von verschiedenen Ampferarten, gerne von Kleinem Sauerampfer.

Spanner (Geometridae)

Vielfalt ist unsere Natur

Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigshagen · 37115 Duderstadt
Tel.: +49 (0) 5527 914-111 · Fax: +49 (0) 5527 914-100
Info@sielmann-stiftung.de · www.sielmann-stiftung.de

Spendenkonto:
Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23
BIC: NOLADE21DUU

Nachtfalter zählen zu den Schmetterlingen und sind, anders als ihr Name vermuten lässt, nicht nur in der Dunkelheit aktiv. Viele Arten lassen sich in ihrer teils farbenfrohen Pracht auch tagsüber gut beobachten. Dieser Naturführer stellt Ihnen zwölf Nachtfalter mitsamt ihren wichtigsten Merkmalen vor und hilft Ihnen so bei deren Bestimmung. Schauen Sie bei einem Spaziergang doch einmal genauer hin, was Ihnen da über den Weg flattert. Bewahren Sie die Vielfalt unserer Natur mit Ihrer Spende.

Nachtfalter sind auch tagsüber aktiv



Taubenschwänzchen
Macroglossum stellatarum

Aussehen: Er erinnert an einen Kolibri und schwirrt bei Sonnenschein von Blüte zu Blüte. Sein Hinterleib ähnelt einem Vogelschwanz. Flügelspannweite: bis 5 cm. Mit dem etwa 3 cm langen Saugrüssel gelangt er an Nektar in tiefen Blütenkelchen.

Flugzeit: April – Oktober.

Lebensraum: Wanderfalter, kommt im Frühjahr aus dem Mittelmeerraum und sucht auf Wiesen, in Gärten oder auch auf dem Balkon Blüten auf. Einzelne Falter überwintern in Mitteleuropa.

Nahrung: Nektar von Sommerflieder, Lichtnelken, Phlox, Geranien etc.; Raupen an Labkraut.

Schwärmer (Sphingidae)



Mittlerer Weinschwärmer
Deilephila elpenor

Aussehen: Vorderflügel olivgrün mit rosafarbenen Querbinden, Hinterflügel und Unterseite pink, Fühler und Beine weiß. Dämmerungs- und nachtaktiv. Flügelspannweite: 5-7 cm.

Flugzeit: Mai – Juli.

Lebensraum: Auwaldlichtungen, Bach- und Flussauen, Schneisen, Schonungen, Heidegebiete, Gärten.

Nahrung: Nektar verschiedener Pflanzen wie Nachtkerzen, Phlox, Geißblatt; die auffälligen Raupen mit ihren großen Augenflecken fressen an Weidenröschen, Springkraut, Fuchsien und Fiebertee.

Schwärmer (Sphingidae)

Faltanleitung:
Achten Sie bitte beim Falten des Naturführers darauf, dass das Titelbild immer unten rechts liegt.

Heinz Sielmann Stiftung

Sielmann Kompakt

Ampfer-Purpurspanner (Lythria cruentaria)

Farbenprächtige Nachtfalter

Vielfalt ist unsere Natur

Foto: Dr. Hannes Petrischak



Rote Liste
Vorwarnliste

Eparsetten-Widderchen
Zygaena carniolica

Aussehen: Die roten Flecken mit weißer Umrandung auf den Vorderflügeln machen den tagaktiven Schmetterling unverwechselbar. Die Hinterflügel sind karminrot mit schwarzer Umrandung. Flügelspannweite: bis 44 mm.
Flugzeit: Juni – August.
Lebensraum: Sonnige und warme Gebiete mit kalkhaltigem Boden wie Magerrasen, aber auch Kiesgruben und Steinbrüche.
Nahrung: Nektar von Pflanzen wie Flockenblumen und Skabiosen; Raupen meist an Eparsette oder Hornklee.

Widderchen (Zygaenidae)



Rote Liste
Vorwarnliste

Ampfer-Grünwidderchen
Adscita statices

Aussehen: Der Körper des Ampfer-Grünwidderchens ist bläulich grün bis satt grün mit metallischem Glanz. Die Fühler der Männchen haben abgerundete Enden. Tagaktiv. Flügelspannweite: bis 25 mm.
Flugzeit: Mai – August.
Lebensraum: Feuchtwiesen, aber auch trockene Magerrasen.
Nahrung: Die Raupen dieses Falters ernähren sich von Ampferarten. Die Falter bevorzugen Nektar von Pflanzen wie Flockenblumen, Skabiosen und Wildem Dost.

Widderchen (Zygaenidae)



Brombeerspinner
Macrothylacia rubi

Aussehen: Die Weibchen besitzen graubraune Vorderflügel, bei den kleineren, tagaktiven Männchen sind sie rotbraun gefärbt. Beide Geschlechter haben zwei schmale, hellgelbliche Querstreifen auf ihren Flügeln. Flügelspannweite: bis 68 mm.
Flugzeit: Mai – Juli.
Lebensraum: Sowohl feuchte als auch trockene Gebiete wie Böschungen, Wiesen, Waldränder oder Heideflächen.
Nahrung: Die großen, behaarten Raupen fressen krautige Pflanzen und Sträucher wie Schlehe, Flügelnjester oder Brombeere und überwintern.

Glucken (Lasiocampidae)



Kleines Nachtpfauenauge
Saturnia pavonia

Aussehen: Die augenähnlichen Flecken auf den Flügeln dienen der Abwehr von Feinden. Die Flügel der tagaktiven Männchen sind sehr farbenprächtig in orange, weiß, schwarz, teils auch in rosa Tönen. Die deutlich größeren Weibchen sind grau gefärbt. Flügelspannweite: bis 8 cm.
Flugzeit: März – Mai.
Lebensraum: Das Kleine Nachtpfauenauge lebt in strukturreichen, offenen Landschaften und Heiden, auch in verwilderten Gärten.
Nahrung: Die Raupen fressen unter anderem an Schlehe, Brombeere und Besenheide.

Pfauenspinner (Saturniidae)



Mondvogel
Phalera bucephala

Aussehen: Seinen Namen verdankt der Mondvogel dem mondähnlichen Fleck an der Flügelspitze. Die Vorderflügel sind silbergrau. Der ruhende Schmetterling tarnt sich als abgebrochenes Aststück. Flügelspannweite: bis 65 mm.
Flugzeit: Mai – August.
Lebensraum: Wälder, Parks, Heiden, Siedlungen.
Nahrung: Die gelbschwarzen, zunächst geselligen Raupen findet man vom Sommer bis zum Herbst an verschiedenen Laubgehölzen.

Zahns spinner (Notodontidae)



Gammaeule
Autographa gamma

Aussehen: Das eindeutige Kennzeichen ist die kleine silbrigweiße Zeichnung auf den Vorderflügeln, die wie ein Y oder wie der griechische Buchstabe Gamma aussieht. Flügelspannweite: bis 4 cm. Tag- und nachtaktiv.
Flugzeit: Mai – Oktober (2 Generationen).
Lebensraum: Sehr häufiger Wanderfalter ohne spezielle Lebensraumsprüche.
Nahrung: Eifriger Blütenbesucher mit langem Saugrüssel, oft im Schwirrflug. Raupen an verschiedenen Pflanzen wie Löwenzahn, Salat, Brennnessel, Klee.

Eulenfalter (Noctuidae)



Zackeneule/Zimteule
Scoliopteryx libatrix

Aussehen: Dieser Falter ist gut an den Zacken am unteren Flügelrand erkennbar. Zudem hat er zwei dicht nebeneinander verlaufende helle Querlinien sowie gelborange Zeichnungen auf seinen zimtbraunen Flügeln. Flügelspannweite: bis 45 mm.
Flugzeit: ganzjährig (2 Generationen).
Lebensraum: Gärten, Auen, lichte Laub- und Mischwälder, Teich- und Seeufer; überwintert in Höhlen und kühlen Kellerräumen.
Nahrung: Die Falter saugen an Blüten und reifen Früchten. Ihre Raupen fressen an Weiden und Pappeln.

Eulenfalter (Noctuidae)



Spanische Flagge/Russischer Bär
Euplagia quadripunctaria

Aussehen: Schwarze Vorderflügel mit weißen bis gelblichen Streifen. Die Hinterflügel sind leuchtend orange mit mehreren schwarzen Flecken. Flügelspannweite: bis 5 cm. Fliegt bei Sonnenschein.
Flugzeit: Juli – September.
Lebensraum: Dieser Falter bevorzugt warme Gebiete und ist unter anderem in Felshängen, Bergschluchten, Steinbrüchen und an Fluß- und Bachrändern heimisch.
Nahrung: Am liebsten Nektar des violetten Wasser-dosts. Die Raupen fressen an verschiedenen Pflanzen (polyphag).

Eulenfalter (Noctuidae)

Fotos: Dr. Hannes Petruschak